



en Namen Achalm führt ein 1117 Fuß über der Thal-  
sohle aufsteigender einzelnstehender, kegelförmiger Berg, der  
vor den Gebirgszug der Schwäbischen Alb, dem er angehört,  
auf die Entfernung einer Viertelstunde vorgeschoben ist. Er  
liegt auf der Ostseite der gewerbsamen Stadt Reutlingen.

Auf seinen Gipfel wurde in alter Zeit eine Burg ge-  
baut, von der noch jetzt einige Mauerwerke zu sehen sind.  
In früherer Zeit waren Berg und Burg Eigenthum der  
Grafen von Achalm. Nach mehreren Wechselfällen kamen  
beide im Jahre 1378 in den Besitz des Hauses Württem-  
berg. Die Burg wurde während des dreißigjährigen Krieges  
zerstört. Der Berg blieb im Besitze des Hauses bis in die 1760er Jahre.  
Nachdem er abwechselungsweise bald als Schafhof selbst administriert bald als Kind-  
viehhof und Meierei verpachtet gewesen war, so wurden im Jahre 1762 der Viehhof  
und im Jahre 1768 der oberste Berggipfel mit den Ruinen der Burg und einigem  
Wald veräußert.

Im Jahre 1822 ließen Seine Majestät, König Wilhelm, den größeren  
Theil des Gutes aus verschiedenen Händen wieder zum königlichen Eigenthum  
zurückkaufen.

In den Jahren 1823, 1825, 1827, 1840 und 1854 fanden ansehnliche Erwer-  
bungen zur Vergrößerung des Gutes statt, insbesondere auch von tiefer gelegenem Lande.